

Sitzungsvorlage DS 2015/078

Stadtplanungsamt
Karin Milatz
Doris Hutterer-Plangg
(Stand: **18.02.2015**)

Mitwirkung:

Energieagentur Ravensburg

Aktenzeichen:

Gemeinderat

öffentlich am 02.03.2015

CO2-neutrales Schussental
- Energie- und Klimaschutzkonzept
- Schaffung der Stelle eines Klimaschutzmanagers

Beschlussvorschlag:

1. Dem Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzept, der Umsetzung des enthaltenen Maßnahmenkatalogs sowie dem enthaltenen Controlling-Konzept wird zugestimmt.
2. Die Einstellung eines(r) gemeinsamen GMS-Klimaschutzmanagers(in), vorerst befristet auf drei Jahre, wird zugestimmt. Für die Personalkosten dieser Stelle wird ein Förderantrag an das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit (BMUB) gestellt (65 % der Kosten) und die Restkosten werden über die GMS-Umlage finanziert (ca. 35 % der Kosten).
3. Die Teilnahme der Region „Mittleres Schussental“ an dem Marketing-Label eea-Region wird beschlossen.

1. Energie- und Klimaschutzkonzept

Unter dem Motto "CO₂-neutrales Schussental" beschloss der Gemeindeverband Mittleres Schussental seine Bemühungen im Bereich Klimaschutz zu bündeln. Zur Grundlagenerhebung wurde mit Beschluss vom 21.03.2013 die Energieagentur Ravensburg gGmbH mit der Erarbeitung eines Energie- und Klimaschutzkonzeptes beauftragt.



Das Integrierte Energie- und Klimaschutzkonzept wurde nun abgeschlossen und liegt den Kommunen vor.

Nach der Einleitung wird in Kapitel 2 in das Konzept eingeführt. Zu Beginn wird der Gemeindeverband Mittleres Schussental vorgestellt. Wichtig für die kommunale Klimaschutzpolitik sind die internationalen und nationalen Klimaschutzziele, welche anschließend veranschaulicht werden. Zudem werden die nationalen Verordnungen und Gesetze wie die EnEV, das EEG und das EEWärmeG sowie das landesweite EWärmeG Baden-Württemberg skizziert. Da diese Klimaschutzziele, Verordnungen und Gesetze die Treibhausgas-Emissionen als Parameter verwenden, werden diese Emissionen kurz erläutert. Am Ende des einführenden Kapitels wird der Begriff, der Aufbau sowie die Förderung des Energie- und Klimaschutzkonzept beschrieben.

Kapitel 3 veranschaulicht die qualitative Ist-Analyse des GMS. Die qualitative Ist-Analyse skizziert zu Beginn das Aktivitätsprofil, in welchem die bisherigen Aktivitäten bezüglich der Themen Energie und Klimaschutz aufgeführt werden. Anschließend werden die wichtigsten Akteure dieser Bereiche zusammengefasst. Weiterhin wird für die Struktur des Gemeindeverbandes die demografische Entwicklung, die Sozialstruktur, die Siedlungsstruktur, die Verkehrsstruktur, die Struktur der Ver- und Entsorgung sowie die Flächenangaben zusammengefasst. Abschließend wurden Bebauungs- und Energiekarten für alle fünf Kommunen und Schutzgebietskarten für die Gesamtfläche des Gemeindeverbandes erstellt.

Nach der qualitativen Ist-Analyse folgt im Kapitel 4 die quantitative Ist-Analyse. Für die quantitative Ist-Analyse wird eine ausführliche Energie- und CO₂-Bilanz für das Basisjahr 2012 vorgestellt. In dieser werden die Endenergieverbräuche wie Strom und Wärme analysiert und zudem berechnet, wie viel CO₂-Emissionen durch die Verbrennung fossiler Energieträger entstanden sind.

Aufbauend auf die Ist-Analyse erfolgt in Kapitel 5 die Potenzialanalyse. In diesem Kapitel werden die technischen Potenziale des GMS analysiert um die jährlichen CO₂-Emissionen zu reduzieren. Dafür werden die technischen Potenziale durch Energieeinsparung und Effizienzsteigerung, durch Nutzung der erneuerbaren Energien sowie durch primärenergieschonende Energieumwandlung betrachtet. Zudem wird für diese Potenziale berechnet,

wie viel Treibhausgas-Emissionen eingespart werden können (die sogenannten Treibhausgas-Einsparpotenziale).

Mithilfe dieser Potenziale wird in Kapitel 6 ein Trend- und ein Klimaschutz-Szenario vorgestellt. Diese Szenarien veranschaulichen die möglichen Entwicklungen der Erzeugung und des Verbrauchs von Strom und Wärme bis 2030.

Um die beschriebenen Potenziale umsetzen zu können wird im Kapitel 7 ein Maßnahmenkatalog vorgestellt. Dieser Maßnahmenkatalog teilt sich in die folgenden sechs Handlungsfelder auf: (1) Entwicklung und Raumordnung, (2) Kommunale Gebäude und Anlagen, (3) Versorgung und Entsorgung, (4) Mobilität, (5) Internet Organisation sowie (6) Kommunikation und Kooperation.

In Kapitel 8 wird in einem Controlling-Konzept festgelegt wie und wann die Umsetzung und Wirkung der beschriebenen Maßnahmen überprüft werden soll.

Darauffolgend wird in Kapitel 9 ein Konzept zur Öffentlichkeitsarbeit skizziert. In diesem Konzept wird darauf eingegangen, wie die Öffentlichkeitsarbeit für die Themen Umwelt, Energie, Klimaschutz sowie Nachhaltigkeit umgesetzt werden kann. Zudem werden die strategische Planung und die Umsetzung dieser Strategie präsentiert. Zuletzt werden die unterschiedlichen Kommunikationsinstrumente zur Erreichung der Zielgruppen veranschaulicht.

Abschließend erfolgt in Kapitel 10 ein Fazit des gesamten Integrierten Energie- und Klimaschutzkonzeptes. Durch dieses Fazit werden die Ergebnisse des Konzeptes knapp zusammengefasst und die Erkenntnisse aus diesen Ergebnissen beschrieben.

2. Schaffung der Stelle eines/r gemeinsamen Klimaschutzmanager/in

Zur Verfolgung der Ziele und zur Umsetzung der im Rahmen des Konzepts erarbeiteten Maßnahmen hat der Gemeindeverband Mittleres Schussental in seiner Sitzung am 06.11.2014 vorbehaltlich der Zustimmung der Gremien in den einzelnen Kommunen beschlossen, die Stelle eines durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit geförderten Klimaschutzmanager/in zu schaffen.

Der Klimaschutzmanager/in wird im Rahmen des Projektes zusätzlich neu eingestellt und übernimmt die fachlich-inhaltliche Unterstützung bei der Umsetzung dieses integrierten Klimaschutzkonzeptes.

Die Personalkosten dafür belaufen sich jährlich auf etwa 60.000 €. Nach erfolgreichem Antrag auf Förderung dieser Stelle werden 65 % der Personalkosten nach TVöD über drei Jahre gefördert. Der Eigenanteil von 35 % der Personalkosten nach TVöD und die Differenz zum tatsächlichen

Gehalt wird über die GMS-Umlage finanziert. Ein Antrag für die Schaffung dieser Stelle umfasst:

- ✓ eine Vorhabenbeschreibung, die sich an den Vorgaben des Merkblatts orientiert,
- ✓ einen easy-Online-Antrag im Original mit Stempel und Unterschrift,
- ✓ das Klimaschutzkonzept, auf welchem die Umsetzungsförderung basieren soll,
- ✓ den Beschluss zur Umsetzung des Konzepts und zum Aufbau eines Klimaschutz-Controllings durch das oberste Entscheidungsgremium. Bei Zusammenschlüssen ist dieser Beschluss von allen Beteiligten zu erbringen.

Mit der Einstellung eines Klimaschutzmanager/in kann es durch die Bündelung der in jeder Kommune zu bewältigenden Aufgaben zu Synergieeffekten und damit auch zu Kosteneinsparungen führen.

Weiteres Vorgehen:

- ✓ Beschlüsse in den jeweiligen Gremien
- ✓ Antragstellung der Förderung
- ✓ Nach Bewilligung der Förderung Verfahren zur Stellenbesetzung
- ✓ Stellenbesetzung (Anfang 2016)

3. Marketinglabel „eea-Region“ - Antrag auf Aufnahme in die Pilotphase

Die Entscheidung des Gemeindeverbandes seine Aktivitäten im Bereich Klimaschutz zu bündeln, war und ist richtungsweisend.



Durch das gemeinsam Leitbild und interkommunale Kooperationsprojekte werden Maßnahmen effizienter umgesetzt sowie Kosten und Zeit gespart.

Das Label „eea-Region“ unterstützt genau diese Zusammenarbeit. Es kann darüber hinaus den einzelnen eea-Kommunen und der gesamten Region dienen, Fortschritte und Erfolge im Klimaschutz innerhalb der Region und über die Region hinaus sichtbar zu machen.

Dieses führt, wie die Erfahrung im eea-Prozess zeigt, zu Synergieeffekten.

Wenn folgende Kriterien erfüllt sind, kann das Label an die Region erteilt und von den angehörigen eea-Kommunen genutzt werden:

- ✓ Die Region existiert offiziell und weist nach, dass zwischen den Städten und Gemeinden bereits eine mehrjährige Zusammenarbeit besteht.
- ✓ Sie verfolgt ein gemeinschaftliches Ziel/Leitbild sowie gemeinsame übergeordnete Planungen bzw. Aktivitäten im Bereich Energie und Klimaschutz.
- ✓ Mindestens 50 % der Städte und Gemeinden nehmen bereits am eea teil, mindestens 75 % der Einwohner leben in eea-Kommunen.

Diese Kriterien erfüllt die Region „Mittleres Schussental“ bereits.

Die Möglichkeit zur Nutzung dieses Labels gliedert sich in zwei Stufen:

- ✓ Stufe 1: „Energie-und Klimaschutzregion“
- ✓ Stufe 2: „Vorbildliche Energie-und Klimaschutzregion“

Die Kriterien zur Erlangung der einzelnen Stufen sind beigefügt.

Das Tragen dieses Labels und die Nutzung sind kostenlos.

Übersicht der unterschiedlichen Vorhaben:

<p>Zuständige Organisationen</p>	<p>Förderungen über die Kommunalrichtlinie im Rahmen der Nationalen Klimaschutzinitiative des BMUB</p>  <p>www.klimaschutz.de</p>	<p>European Energy Award (eea)</p>  <p>www.european-energy-award.de</p>
<p>Schritt 1</p>	<p>Erstellung von Klimaschutzkonzepten</p>  <p>→ wurde auf GMS-Ebene gemacht</p> <p>(Betrifft Beschluss 1)</p>	<p>Energie- und Klimaschutz<u>kommune</u></p>  <p>→ wird auf Kommunen-Ebene gemacht</p> <p>(Keine neuen Beschlüsse)</p>
<p>Schritt 2</p>	<p>Stelle für Klimaschutzmanagement</p>  <p>→ ist auf GMS-Ebene geplant</p> <p>(Betrifft Beschluss 2)</p>	<p>Energie- und Klimaschutz<u>region</u></p>  <p>→ ist auf GMS-Ebene geplant</p> <p>(Betrifft Beschluss 3)</p>